



Fussorthopädie – um was geht's?

Wie läuft die fussorthopädische Sprechstunde ab?

Bei Fusschmerzen erfolgt auf Verdacht- oder nach Diagnosestellung einer bestimmten Problematik die Zuweisung, manchmal auch die Selbstvorstellung in die Fussprechstunde. Oft erfolgen vor der Konsultation Röntgenaufnahmen des belasteten Fusses. In der Sprechstunde macht sich der zuständige Arzt im Gespräch ein Bild über die aktuelle Situation, es folgt die systematische und gezielte Untersuchung am betroffenen Fuss. Meistens kann hiernach eine Schlussfolgerung auf die Ursachen der Beschwerden gezogen werden. In gewissen Situationen sind weitere bildgebende Massnahmen nötig. Als nächsten Schritt wird dem Patienten die Diagnose und die Möglichkeiten der Therapie verständlich mitgeteilt.

Was bedeutet konservative Therapie?

Grundsätzlich versteht man darunter sämtliche Behandlungen, die ohne Operationen auskommen. Teilweise kann durch angepasstes Schuhwerk ein guter Therapieerfolg erreicht werden. Auch die Instruktion für Dehnungsübungen oder Muskelkräftigung sind ein wichtiger Bestandteil vieler Behandlungen. Falls nötig werden orthopädische Schuheinlagen rezeptiert oder es erfolgt die Verordnung einer Physiotherapie. In gewissen Situationen ist eine medikamentöse Therapie notwendig. Ebenfalls in die Kategorie der konservativen Therapie gehören Infiltrationen mit Lokalanästhetika, Kortison oder Eigenblut.

Was sind die operativen Möglichkeiten?

Aus seiner Komplexität ergeben sich im Bereich des Sprunggelenkes und Fusses eine Vielzahl von operativen Optionen in verschiedener Grössenordnung. Kleinere Eingrif-

fe (z.B. Hammerzehe) können im ambulanten Rahmen und teils sogar in lokaler Betäubung durchgeführt werden. Daneben werden aber auch grössere Eingriffe (z.B. Sprunggelenksprothese) bei einem Spitalaufenthalt durchgeführt.

Fersenschmerzen

Eine der häufigsten Probleme am Fuss ist der Fersenschmerz. Der Hauptauslöser ist eine chronische Entzündung der Plantaraponeurose am Ursprung der Ferse. Der Fersenschmerz tritt oft spontan auf, fast immer ist eine Verkürzung der Wadenmuskulatur zu finden. Die entscheidende Rolle der Therapie ist die Dehnung.

Hallux valgus

Hallux valgus bezeichnet die Fehlstellung der Grosszehe. Die Ursachen für die Entstehung der Fehlstellung sind vielfältig. Die Grosszehe knickt dabei nach aussen ab und der Mittelfussknochen weicht nach innen hin aus. Es bildet sich ein schmerzhaftes Überbein im Bereich des Grosszehengrundgelenkes. Dabei handelt es sich nicht um ein echtes Überbein, sondern es ist das tastbar gewordene Köpfchen des Mittelfussknochens.

Weitere häufige Erkrankungen

Grosszehengrundgelenksarthrose, Kleinzehenfehlstellungen (Hammerzehe, Krallenzehe), Morton-Neurom, Sehnenbeschwerden, Platt-/Hohlfuss, Arthrosen an Fuss- und Sprunggelenken...

In unserer übergreifenden Klinik bieten wir Ihnen an den Standorten Frauenfeld und Münsterlingen, auf höchstem technischen Niveau, eine fachkompetente Beratung sowie eine operative und konservative Behandlung in der Fussorthopädie an.



Dr. med. Egil Brøns
Oberarzt Orthopädische Klinik

